

# Bewertungskriterien

## 10. Wettbewerb um den Okklusalen Kompass

### Vorprüfung (Ausschlusskriterien):

Die Bishöhe muss eingehalten und die Arbeit in einem geeigneten Artikulator abgegeben werden. Für die Bewertung müssen die Gelenkbahnneigung, der Bennett-Winkel und die ISS eingestellt werden können. Eine Split-Cast-Kontrolle auf dem Sägeschnittmodell muss durchführbar sein. Bei Nichterfüllung einer der Kriterien wird die Wettbewerbsarbeit nicht bewertet und scheidet aus. Desweiteren sind Hyperbalancen und Vorkontakte auf Protrusionsfacetten unbedingt zu vermeiden!

### Kriterien und Gewichtung:

#### 1. Gesamteindruck (7%)

Bei der Abgabe sind die Modelle sauber und alle Zahnersatzteile poliert sowie homogen. Das Material ist sauber verarbeitet und die Modelle haben die richtige Lage im Artikulator.

#### 2. Okklusion (44%)

##### 2.1 Statische Okklusion

Frontzahnbereich: okklusale Kontaktpunktgestaltung (13–23)

Seitenzahnbereich: okklusale Kontaktpunktgestaltung (14–17, 24–27, 37, 47)

##### 2.2 Dynamische Okklusion

Die Dynamik der Eckzahnführung startet aus dem zentrischen Kontakt. Die Schneidezahnkantensituation ist in Lateroprotrusion und Protrusion korrekt. Die okklusalen Stopps sind störungsfrei in der dynamischen Okklusion. Die Kauflächen sind gemäß dem Okklusalen Kompass angefertigt und somit Freiräume für die retrusive Surtrusion eingearbeitet. Die Lateroprotrusion ist störungsfrei und die Freiräume für die ISS sind eingehalten.

#### 3. Ästhetik (13%)

Die Lebendigkeit und Harmonie der Restauration in Form und Farbe ist gegeben. Zahnform und Zahnstellung der Frontzähne sind korrekt. Die Oberflächengestaltung/Textur wirkt natürlich.

#### 4. Passung & Präzision (30%)

Innenpassung und Ränder aller Zahnersatzteile

Approximale Kontaktpunkte (13/14, 14/15, 15/16, 16/17, 24/25, 25/26, 26/27, 36/37, 46/47)

#### 5. Sonderpunkte (6%)

Zum Beispiel: besonders begründete Materialwahl

Zum Beispiel: umfangreiche Dokumentation

